

Wirkung gesehen, eben so wenig eine narkotische. Zwei Kranke, die an Melancholia praecordialis hallucinatoria litten, gebrauchten das Mittel 5 Wochen in steigenden Dosen bis zu 3 Gran ohne allen Erfolg und irgend eine evidente Wirkung aufs Gefäss- und Nervensystem. Das Opium, welches vorher bei diesen Kranken angewendet war, hatte ebenfalls keine Wirkung gezeigt. Wie nun ist dies abweichende Resultat zu erklären? — Hatten alle diese Kranken keine Empfänglichkeit für die Einwirkung der Narcotica, während die Kranken Leidesdorf's eine so evidente an den Tag legten? Ich kann diese Abweichung nur dadurch erklären, dass in den letzten Jahren überhaupt die Erfolge, welche wir früher vom Opium sahen, jetzt seltener hervortreten und daher wahrscheinlich vom Papaverin die gehoffte Einwirkung nicht beobachtet wurde.

Da das Papaverin sehr theuer ist, 1 Gramm kostet  $20\frac{1}{2}$  Silbergroschen, so findet man geringe Aufforderung die Versuche bei andern Kranken zu wiederholen.

---

### **Chloralhydrat.**

Das Chloralhydrat, mit welchem, nach der Entdeckung seiner hypnotischen Eigenschaften durch Herrn Dr. Liebreich in Berlin, die ersten Versuche an Menschen in der Psychiatrischen Klinik der Charité angestellt wurden, ist während des vergangenen Sommer-Semesters in Betreff seiner Wirkung bei Geisteskranken und an Delirium tremens Leidenden in einer grösseren Versuchsreihe weiter geprüft worden. Die erhaltene Resultate sollen demnächst veröffentlicht werden, wir können aber nicht umhin, schon jetzt die Aufmerksamkeit der Collegen auf das Mittel hinzuolenken, da es von unschätzbarem Vortheile in Fällen war, in denen Opium und Morphium keinerlei hypnotische Wirkung auszuüben pflegen. Es ist in Dosen von 3 bis 7 grms. gegeben worden.

26. Juli 1869.

W.

---